

Verzeichnis der Bearbeiter

in der Reihenfolge ihrer Bearbeitung

Dr. Christian Zimmermann

Teil A Allgemeine Haftungsgrundlagen	Rn. 1–446
Teil C Versicherungs- und Schadensvorsorgesystem	
IV. Praxistipp: Die fachgerechte Gestaltung der Haftpflichtversicherung	Rn. 807–822
V. Praxistipp: Verhalten des Notars im Versicherungsfall	Rn. 823–832

Jörg Eggenstein

Teil B Pflichten und Risiken in den Haupttätigkeitsbereichen	
I. Prüfungs- und Belehrungspflichten	Rn. 449–612
IV. Tatsachenbeurkundungen und Notarbestätigungen	Rn. 662–681

Ulf Brüning

Teil B Pflichten und Risiken in den Haupttätigkeitsbereichen	
II. Urkundstätigkeit	Rn. 613–624
VI. Amtsverweigerung, Beschwerde	Rn. 749–770

Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Zimmermann

Teil B Pflichten und Risiken in den Haupttätigkeitsbereichen	
III. Einreichungs- und Vollzugstätigkeit	Rn. 625–661
V. Verwahrungstätigkeit	Rn. 682–748

Dr. Anja Mayer

Teil C Versicherungs- und Schadensvorsorgesystem	
I. Überblick über die Notarversicherungen	Rn. 771–777
II. Basishaftpflicht- und Gruppenanschlussversicherung	Rn. 778–801
III. Freiwillige Höherversicherung	Rn. 802–806
VI. Vertrauensschadenversicherungen und Vertrauensschadenfonds der Notarkammern/Notarversicherungsfonds	Rn. 833–873
Teil D Haftpflichtprozess	Rn. 874–1001

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Bearbeiter	VII
Literaturverzeichnis	XXI

A. Allgemeine Haftungsgrundlagen

I. Amtshaftung nach § 19 BNotO	Rn. 1
1. Rechtliche Einordnung der Amtshaftung	1
a) Hoheitliche Tätigkeit	1
aa) Begriffliche Abgrenzung zur Vertragshaftung	2
bb) Nebentätigkeit	4
cc) Rechtsnatur des Haftpflichtanspruchs	5
b) Unabhängigkeit des Notars	6
c) Grundsatz der persönlichen Haftung	7
d) Staatshaftung als Ausnahmefall	9
2. § 19 BNotO als zentrale Haftungsvorschrift	10
a) Verdrängung der vertraglichen Haftung	11
b) Verwahrungstätigkeit	14
3. Regelungsbereich des § 19 BNotO	15

II. Kreis der Personen, denen gegenüber Amtspflichten und Amtshaftung bestehen	16
1. Geschützter Personenkreis	16
2. Unmittelbar Beteiligte	19
a) Vertreter mit eigenem Interesse	23
b) Stellung des Maklers	24
c) Vollmachtlose Vertreter	26
d) Verwahrung und Betreuung	27
e) Gesetzliche Vertreter	29
3. Mittelbar Beteiligte	31
4. „Dritte“ als geschützte Personen	41
a) Meinungsstand	42
aa) Vertrauens Theorie	42
bb) Bezeugungstheorie	43
cc) Zwecktheorie	44
dd) Stellungnahme	45
b) Fallgruppen zu Hinweis- und Warnpflichten	46
aa) Fehlerhafte Erbeinsetzung	46
bb) Fehlerhafte Tatsachenbeurkundungen, Notarbestätigungen, notarielle Bescheinigungen	50
cc) Unwirksame Vollmachten	53
dd) Pflichtwidrig unterlassene Amtsverweigerung	55
ee) Organe	56
ff) Staat als Dritter	57
c) Fallgruppen zu Betreuungspflichten nach §§ 23, 24 BNotO	58
aa) Treuhandschaft gem. § 23 BNotO	58
bb) Betreuung gem. § 24 BNotO	59
d) Keine geschützten Dritten	61

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
5. Der Notar als Erfüllungsgehilfe	62
a) Haftungserweiterung	62
b) Entwicklung in der Rechtsprechung	63
c) Stellungnahme	65
III. Rechts- und Pflichtwidrigkeit	68
IV. Verschulden	74
1. Bezug auf Amtspflichten	74
2. Fahrlässigkeit	76
3. Rechtskenntnisse	78
a) Grundsatz	78
b) Gesetze	80
c) Rechtsprechung und Fachliteratur	82
aa) Änderung der Rechtsprechung	88
bb) Fachliteratur und Lehrmeinungen	91
4. Der „sicherste Weg“	95
5. Subjektive Entschuldigungsgründe?	97
6. Entschuldigung durch Kollegialgerichtsentscheidungen	100
a) Grundsatz	100
b) Anwendung durch den BGH	101
c) Ausblick	106
7. Haftpflichtrechtliche Folgen verschiedener Schuldformen	108
a) Fahrlässigkeit	108
b) Vorsatz	110
aa) Abgrenzung zur wissentlichen Pflichtverletzung	111
bb) Mitverschulden	112
cc) Beispiele	113
8. Prozessuales	114
a) Rechtswidrigkeit indiziert Verschulden	114
b) Nachweis „innerer Tatsachen“	115
V. Schaden, Kausalität und Zurechnungszusammenhang	116
1. Schaden	117
a) Art des Schadens	117
b) Entstehung des Schadens	118
c) Schadenberechnung nach Differenzhypothese	120
aa) Exkurs: Vermögensloser Schuldner	121
bb) Prozessuales	123
d) Normativer Schadensbegriff	124
e) Erfordernis der Zumutbarkeit in § 251 Abs. 2 Satz 1 BGB	125
f) Inzidente Prüfung von Vorverfahren	126
g) Vorteilsausgleich	127
aa) Voraussetzungen	127
bb) Anzurechnende Vorteile	129
cc) Keine Anrechnung	130
dd) Unbillige Vermögensvermehrung	131
ee) Einzelfälle	132
2. Kausalität	133
a) Maßstab für die Kausalitätsprüfung	133
b) Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität	135
c) Exkurs: Entgangene Kapitalnutzung	137
d) Beweislast und Beweiserleichterung	138
3. Zurechnungszusammenhang bei mehreren Ursachen	140
a) Mitverursachung eines Beteiligten	142
aa) Beispiele für eine haftungsrechtliche Zurechnung	143
bb) Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs	145

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Mitverursachung Dritter	147
aa) Beispiele für eine haftungsrechtliche Zurechnung	148
bb) Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs	149
c) Mitverursachung eines Gerichts oder einer Verwaltungsbehörde	150
aa) Beispiele für eine haftungsrechtliche Zurechnung	151
bb) Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs	153
cc) Verfassungsrechtliche Bedenken?	154
d) Rechtmäßiges Alternativverhalten und Reserveursachen	156
aa) Anlagefälle	159
bb) Frühere Rechtsprechung und Kritik	160
 VI. Subsidiäre Haftung	 164
1. Ratio des Verweisungsprivilegs	165
2. Voraussetzungen	168
3. Ersatzmöglichkeit	169
a) Derselbe Tatsachenkreis	169
b) Erfüllungsansprüche	170
c) Ausübung von Gestaltungsrechten	171
4. Zumutbarkeit	172
a) Zumutbare Anstrengungen des Geschädigten	173
b) Unzumutbare Ersatzmöglichkeiten	175
5. Schuldhaft versäumte anderweitige Ersatzmöglichkeit	177
a) Abgrenzung und dogmatische Einordnung	177
b) Prüfungspflicht des Geschädigten	178
c) Beispiele	179
6. Personeller Anwendungsbereich „Dritter“	180
a) Anwaltsnotar	181
b) Ansprüche gegen den Vertragspartner des Geschädigten	182
c) Rechtsanwalt	185
d) Steuerberater	186
e) Immobilienmakler	187
f) Vollzugsbevollmächtigte	189
g) Bankangestellte	191
h) Sonstige Vertreter	192
i) Ansprüche des Dritten gegen den Notar	193
7. Urkundstätigkeit	195
a) Sonstige Verwahrung	195
b) Unselbständige Betreuungspflichten	196
aa) Einheitliche Amtsgeschäfte	197
bb) Selbständige Amtsgeschäfte	201
8. Kausalität	202
9. Ausnahmen von der Subsidiarität	203
a) Vorsätzliche Pflichtverletzung	203
aa) Definition und Beispiele	203
bb) Haftpflichtversicherung	204
cc) Schadeninkaufnahme?	205
dd) Exkurs: Verjährungsbeginn	206
b) Selbständige Verwahrungs- und Betreuungsgeschäfte	207
aa) Rechtfertigung und Bedeutung	208
bb) Auftraggebereigenschaft	210
cc) Dritte als Auftraggeber?	211
c) Konkurrierende Amtshaftung	213
d) Gesamtschuldnerische Haftung	214
e) Versicherungsleistungen	216
10. Prozessuales	219
a) Negative Anspruchsvoraussetzung	219

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Maßgeblicher Zeitpunkt	221
aa) Streitstand	221
bb) Stellungnahme	223
cc) Prozesstaktische Erwägungen	227
c) Streitverkündung	228
aa) Subsidiäre Haftung des Notars	228
bb) Außerhalb der Subsidiarität	229
VII. Unterlassenes Rechtsmittel gem. § 839 Abs. 3 BGB	230
1. Haftungsausschluss	230
2. Rechtsmittel	231
a) Weite Definition des Rechtsmittelsbegriffs	231
b) ... zur Beseitigung der schädigenden Amtshandlung	234
3. Verschulden des Beteiligten	237
a) Sorgfaltsmaßstab	237
b) Verkehrserforderliche Sorgfalt	238
c) Einzelfälle	241
4. Kausalität	245
5. Abgrenzung zu Subsidiarität und Mitverschulden	247
VIII. Mitverschulden	249
1. Mitverschulden eines Beteiligten im Bereich des § 839 Abs. 3 BGB	251
2. Mitverschulden durch Berater des Beteiligten bei subsidiärer Notarhaftung	253
3. Sonstiges Mitverschulden des Beteiligten	255
a) Verschuldenszurechnung	256
b) Sorgfaltsmaßstab des Beteiligten	257
c) Fallgruppen	260
aa) Vorsatz des Beteiligten und Fahrlässigkeit des Notars	260
bb) Mitverschulden von Banken	264
cc) Verschuldete Prozesskosten	265
dd) Nichtgeltendmachung eines Erfüllungsanspruchs	266
ee) Verschulden eines anderen Notars	267
ff) Weitere Beispiele	268
4. Prozessuales	270
IX. Verjährung	271
1. Die Regelverjährung des § 195 Abs. 1 BGB und die Zehnjahresfrist nach § 199 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 BGB	277
a) Anspruchsentstehung	277
aa) Bloße Vermögensgefährdung genügt nicht	278
bb) Teilschaden und mehrere Schäden	280
b) Kenntnis von der Person des Ersatzpflichtigen	283
c) Kenntnis vom Schaden	286
d) Kenntnis von den sonstigen anspruchsbegründenden Umständen	288
e) Grob fahrlässige Unkenntnis	289
f) Zurechnung von Kenntnissen Dritter?	290
2. Die 30-jährige Verjährungshöchstfrist des § 199 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BGB	291
3. Die 30-jährige Verjährungshöchstfrist des § 199 Abs. 3a BGB	293
4. Hemmung der Verjährung	295
5. Neubeginn der Verjährung	299
6. Verjährungseinrede als unzulässige Rechtsausübung	300
7. Prozessuales	303
X. Haftungsbeschränkung und Risikomanagement	304
1. Haftungsbeschränkungen	305
a) Gesetzliche Haftungserleichterungen	305
b) Grundsatz der Unzulässigkeit vertraglicher Haftungsbeschränkungen	306

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
c) Haftungsbeschränkung im „dispositiven“ Bereich?	308
d) Vertragliche Haftungsbeschränkung außerhalb notarieller Zuständigkeit	310
2. Sonstiges individuelles Risikomanagement	312
a) Inhaltliche Eingrenzung der Amtspflicht	313
b) Maßnahmen der Büroorganisation	317
c) Qualitätssicherung: Fachliche Absicherung	319
d) Beweissicherung: Dokumentation	320
e) Wechselwirkung mit der Notarhaftpflichtversicherung	323
3. Kollektives Risikomanagement	324
 XI. Haftung des Notars für Sozien, Notarvertreter, Notarassessoren und Hilfspersonen	 326
1. Haftung für Sozien und andere Notare	327
a) Grundsatz der Einzelhaftung	327
b) Ausnahme: gesamtschuldnerische Haftung	330
2. Haftung für den Notarvertreter	334
a) Wirksamkeit der Vertreterbestellung	336
b) Zulässige Dauer der Vertretung	339
c) Innenausgleich	343
aa) Assessor als Vertreter	344b
bb) Notare a. D., Richter, Richter a. D. oder Hochschulprofessoren	344b
cc) Amtierende Notare oder Rechtsanwälte	344c
3. Haftung für den Notarassessor	346
a) Geschäfte zur selbständigen Erledigung, § 19 Abs. 2 BNotO	346
b) Innenausgleich	348
c) Haftung für sonstige Mitwirkung des Notarassessors	350
4. Haftung für Hilfspersonen	352
a) Überblick	352
b) Verschuldenszurechnung analog § 278 BGB	353
aa) bei Einsichtnahme in Grundbuch und Handelsregister	353
bb) bei sonstigen Hilfsarbeiten?	354
c) Eigenes Verschulden des Notars	355
aa) Persönlich vom Notar wahrzunehmende Amtspflichten	355
bb) Organisationsverschulden	357
5. Zusammenfassung	362
 XII. Haftung des Notarvertreters, Notarassessors, Personals, Notariatsverwalters und des Staates	 365
1. Haftung des Notarvertreters	366
2. Haftung des Notarassessors	372
3. Haftung des Personals	379
4. Haftung von Auflassungs- oder Vollzugsbevollmächtigten	381
5. Haftung des Notariatsverwalters	388
6. Staatshaftung bei Fehlern von Notaraufsicht und -kammer	393
a) Fehler der Aufsichtsbehörden	394
b) Fehler der Notarkammern	398
 XIII. Notariatsformen und haftpflichtrechtliche Besonderheiten der Notariatsverfas- sungen in den Bundesländern	 401
1. Das Nur-Notariat	401
a) Verbreitung	402
b) Rechtsgrundlagen	407
2. Das Anwaltsnotariat	408
a) Abgrenzung zwischen anwaltlicher und notarieller Tätigkeit	411
aa) Zuordnung gem. § 24 Abs. 1 BNotO: notarielle Tätigkeit	413
bb) Auslegungsregel des § 24 Abs. 2 BNotO	418
b) Mitwirkungsverbote im Anwaltsnotariat	423

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
3. Das staatliche Notariat in Baden-Württemberg	437
a) Die Notariatsformen im Überblick	437
b) Notariatsreform	438
c) Notare im Landesdienst bis 31.12.2017	440
aa) Qualifikation und Zuständigkeiten	440
bb) Staatshaftung und Regress	442
cc) Haftpflichtbestimmungen bis 26.11.1985	444

B. Pflichten und Risiken in den Haupttätigkeitsbereichen

I. Prüfungs- und Belehrungspflichten	448
1. Allgemeines	449
2. Pflicht zur Rechtsbelehrung	452
a) Geltungsbereich	453
aa) Beglaubigung einer Unterschrift	454
bb) Entwurfsarbeiten	459
b) Zweck	461
c) Höchstpersönliche Pflicht	462
d) Zeitpunkt der Rechtsbelehrung	463
e) Geschützter Personenkreis	464
f) Vorbereitende Tätigkeiten	467
aa) Ermittlung des Willens der Beteiligten	467
bb) Aufklärung des Sachverhalts	469
g) Gegenstand der Rechtsbelehrungspflicht	474
h) Umfang der Rechtsbelehrungspflicht	482
i) Einzelfälle	487
aa) Grundstücksgeschäfte	487
bb) Gesellschaftsrechtliche Vorgänge	496
cc) Erbrechtliche Vorgänge	500
dd) Familienrechtliche Vorgänge	502
ee) Ungesicherte Vorleistungen	505
j) Grenzen der Rechtsbelehrungspflicht	517
aa) Wirtschaftliche Tragweite des Rechtsgeschäfts	518
bb) Steuerliche Folgen	520
cc) Kosten des Amtsgeschäfts	524
dd) Pflicht zur Unparteilichkeit	528
3. Spezialgesetzliche Regelungen der Pflicht zur Rechtsbelehrung	529
a) Belehrungen über Genehmigungen oder Bestätigungen (§ 18 BeurkG)	530
aa) Allgemeines	530
bb) Genehmigungen	531
cc) Bestätigungen	534
dd) Belehrungsvermerk	535
b) § 19 BeurkG (Unbedenklichkeitsbescheinigung)	536
c) Belehrung über Schenkungsteuer	542
d) Belehrung über gesetzliches Vorkaufsrecht (§ 20 BeurkG)	543
e) Belehrung bei der Beurkundung einer Vorsorgevollmacht (§ 20a BeurkG)	545
f) Belehrung bei fehlender Unterrichtung über den Grundbuchinhalt (§ 21 Abs. 1 S. 2 BeurkG)	546
g) Belehrung bei Aussetzung des Urkundsvollzugs (§ 53 Hs. 2 BeurkG)	547
h) Belehrung über die Bedeutung von Eiden und eidesstattlichen Versicherungen (§ 38 Abs. 2 BeurkG)	548
i) Belehrung über die mögliche Anwendung ausländischen Rechts (§ 17 Abs. 3 BeurkG)	549
4. Betreuende Belehrungspflicht	554
a) Allgemeines	554

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Einzelfälle	560
aa) Steuerliche Folgen	560
bb) Grundstücksgeschäfte	565
cc) Sicherungsgeschäfte	573
c) Grenzen	577
d) Dokumentationspflicht	578
5. Außerordentliche Belehrungspflichten	579
a) Allgemeines	580
b) Adressat	581
c) Höchstpersönlich	582
d) Anwendungsfälle	583
e) Darlegungs- und Beweislast	584
6. Formulierungspflicht (§ 17 Abs. 1 BeurkG)	585
7. Erörterung von Zweifeln (§ 17 Abs. 2 BeurkG)	586
8. Gestaltung des Beurkundungsverfahrens	589
a) Allgemeines	589
b) Verbraucherverträge	590
c) Vertretergeschäfte	594
d) Angebot und Annahme	596
e) § 17 Abs. 2a S. 2 Nr. 2 BeurkG	597
aa) Beabsichtigter Text des Rechtsgeschäfts	598
bb) Das Zurverfügungstellen	600
cc) Die Zweiwochenfrist	602
dd) Änderungen des Vertragstextes	606
ee) Dokumentation	607
ff) Amtspflichtverletzungen	608
9. Belehrungsvermerke	609
 II. Urkundstätigkeit	613
1. Formelle Beurkundungsfehler	613
2. Materiell-rechtliche Beurkundungsfehler	621
 III. Einreichungs- und Vollzugstätigkeit	625
1. Übernahme	625
a) Einreichungspflicht nach § 53 BeurkG	626
b) Weitergehende Vollzugstätigkeit	629
2. Vollzugsreife	636
a) Voraussetzungen	636
b) Zurückstellen der Einreichung	638
c) Einwände	639
d) Einreichung vor Vollzugsreife	641
e) Anmeldungen zum Registergericht, Gesellschafterliste	644
3. Durchführung und Überwachung	645
4. Zeitspannen zur Erledigung	654
 IV. Tatsachenbeurkundungen und Notarbestätigungen	662
1. Allgemeines	662
2. Tatsachenbeurkundungen	664
a) Allgemein (§ 20 Abs. 1 BNotO iVm §§ 36 ff. BeurkG)	664
b) Bei notariellen Verfahren	671
3. Notarbestätigungen	672
a) Allgemeines	672
b) Formen von Notarbestätigungen	676
 V. Verwahrungstätigkeit	682
1. Grundsätzliches	682

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
2. Haftpflichtrisiken bei Annahme einer Verwahrung	692
a) Ablehnungspflicht	692
b) Insbesondere: Das berechtigte Sicherungsinteresse	695
c) Die Gestaltung der Verwahrungsanweisung	705
3. Treuhandaufträge Dritter, insbesondere Kreditinstitute	711
4. Formgerechte Annahme des Verwahrungsantrages	717
5. Die ordnungsgemäße Durchführung der Verwahrung	719
6. Das Absehen von Auszahlungen	727
7. Rückforderung fehlerhafter Auszahlungen	734
8. Widerruf der Auszahlungsanweisung	736
9. Pfändung, Zession	745
 VI. Amtsverweigerung, Beschwerde	 749
1. Amtsverweigerung	749
2. Beschwerde nach § 15 BNotO und § 54 BeurkG	751
C. Versicherungs- und Schadenvorsorgesystem	
 I. Das Versicherungssystem des Notarstandes	 771
1. Versicherungsrechtliche Regelung der Amtshaftung	771
2. Heterogenes Versicherungs- und Schadenvorsorgesystem	771a
a) Unterscheidung von Haftpflicht- und Vertrauensschäden	771b
b) Berufshaftpflicht- und Vertrauensschaden-Pflichtversicherungen	772
aa) Berufshaftpflichtversicherungen	772a
bb) Vertrauensschadenversicherung	772b
cc) Verträge der Notarkassen	772c
dd) Notariatsverwalterversicherung	772d
ee) Differenzierung der Mindestversicherungssummen	772e
c) Notarversicherungsfonds	773
aa) Gründung	773a
bb) Aufgaben	773b
d) Excedentenversicherung	774
e) Übersicht	775
3. Notarversicherungsverein auf Gegenseitigkeit	776
4. Weitere Entwicklung des Vorsorgesystems und Absicherung der Berufsausübung	777
 II. Berufshaftpflichtversicherungen	 779
1. Basishaftpflichtversicherung	779
a) Rechtsgrundlagen	779
b) Versicherungspflicht	780
c) Gestaltung des Versicherungsvertrages und AVB	781
d) Persönlicher Deckungsbereich	782
aa) Notar	782
bb) Amtlich bestellter Vertreter	782a
cc) Notarassessor	782b
dd) Personal	782c
e) Versicherungsfall	783
aa) Pflichtverletzung bei einheitlichem Amtsgeschäft	784
bb) „Serienschadenklausel“	784b
f) Zeitlicher Deckungsbereich	785
g) Sachlicher Deckungsbereich	786
aa) Versicherte Tätigkeiten	786
bb) Ausschlüsse	787
cc) Versicherte Schäden	788

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
h) Versicherungssumme	789
aa) Jahreshöchstleistung	789a
bb) Selbstbehalt	790
i) Leistungspflicht des Versicherers	791
aa) Abwehrkosten (Anwalts- und Gerichtskosten)	792
bb) Anwaltswahl	793
j) Stellung des Notars	794
k) Stellung des Geschädigten	795
l) Vorleistungspflicht des Berufshaftpflichtversicherers	796
aa) Gegenüber dem Notar	796
bb) Gegenüber dem Geschädigten	797
2. Gruppenanschlussversicherung	798
a) Rechtsgrundlagen	798
b) Versicherte Person / Stellung des Notars	799
c) Versicherungssumme	800
d) Versicherungsfall	801
e) Stellung des Geschädigten	802
f) Verhältnis von Basishaftpflicht- und Gruppenversicherungsvertrag	803
 III. Freiwillige Versicherungen	804
1. Höherversicherung	804
2. Einzelfallversicherung	805
3. Selbstbehaltsversicherung	806
 IV. Praxistipp: Die fachgerechte Gestaltung der Haftpflichtversicherung	807
1. Deckungsschutz nach den AVB-N	808
2. Sinnvolle Erweiterungen und Klarstellungen	811
a) Schlichter und anerkannte Gütestelle	811
b) Unwirksame Vertreterbestellung	812
c) Unwirksame Vollzugsbevollmächtigung	813
d) Rückwärtsversicherung für die Assessorenzeit	815
e) Jahreshöchstleistung	816
f) Auslandsdeckung	817
g) Begrenzung der Selbstbeteiligung	818
h) Rückwärtsdeckung	819
i) Dolmetscher und sonstige Deckungserweiterungen	819a
3. Die Wahl der „richtigen“ Versicherungssumme	820
 V. Praxistipp: Verhalten des Notars im Haftpflichtfall	823
1. Definition des Versicherungsfalls	824
2. Meldefristen und -form	825
3. Umfang der Schadensmeldung	830
4. Versicherer als „Herr des Haftpflichtverfahrens“	831
 VI. Deckung von Vertrauensschäden	833
1. Vertrauensschadenversicherung	834
a) Versicherungssumme	835
b) Versicherungsfall	836
aa) Wissentliche Pflichtverletzung	837
bb) Nachweis des Verschuldens	841
c) Stellung des Notars	842
d) Stellung des Geschädigten als versicherte Person	843
e) Ausschlüsse	845
aa) Vierjährige Ausschlussfrist	846
bb) Unzulässige Ausschlüsse und Vertragsgestaltungen	849

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
2. Notarversicherungsfonds	851
a) Excedentenversicherung	851
b) Fondsvermögen	854
3. Zusammenwirken der Regulierungsmöglichkeiten und Abwicklung von Schadenfällen	856
a) Meldung und Bearbeitung eines Vertrauensschadenfalls	857
b) Entscheidung über die Regulierung eines Vertrauensschadenfalles	864
4. Verhältnis von Berufshaftpflicht- und Vertrauensschadenversicherung	865
D. Haftpflichtprozess	
I. Prozesssituationen	870
1. Einführung	870
2. Ansprüche gegen den Notar	878
a) Zuständigkeit	880
b) Klageanspruch	881
c) Einwendungen gegen Kosten	885
3. Ansprüche gegen die Notarkammer	888
4. Ansprüche gegen den (Basis-)Haftpflichtversicherer	892
5. Ansprüche gegen den Gruppen(anschluss)versicherer sowie Vertrauensschadenversicherer	893
II. Haftpflichtklage und subsidiäre Haftung	894
1. Voraussetzungen	895
2. Darlegungs- und Beweislast	896
3. Prozessuales	897
III. Verschwiegenheitspflicht	901
IV. Streitverkündung, Bindungswirkung und Drittwiderklage	908
1. Streitverkündung des Notars	908
a) Streitverkündung an den Berufshaftpflichtversicherer	908
b) Streitverkündung an Dritte	909
2. Streitverkündung des Geschädigten	910
a) Streitverkündung an den Notar im Vorprozess	910
b) Streitverkündung an den Berufshaftpflichtversicherer	912
c) Streitverkündung an Dritte	917
d) Streitverkündung in Vertrauensschadenfällen	918
3. Streitbeitritt im Notarhaftungsprozess	921
a) Streitbeitritt des Dritten	921
b) Streitbeitritt des Haftpflichtversicherers	923
4. Unzulässige Streitverkündung	926
5. Drittwiderklage	928
V. Beweisfragen	933
1. Pflichtwidrigkeit	933
a) Grundsätze	933
b) Beweis von negativen Tatsachen / Pflichtverletzung durch Unterlassen	935
c) Verletzung von Belehrungspflichten	936
2. Verschulden	948
a) Beweislast	948
b) Bedeutung der Verschuldensgrade	953
c) Sorgfaltsmaßstab und -anforderungen	956
aa) Anforderungen an das Gedächtnis des Notars	958

Inhaltsverzeichnis

	Rn.
bb) Anforderungen an Rechtskenntnisse	959
cc) Wahl des sichersten Weges	967
dd) Entschuldigungsgrund der kollegialgerichtlichen Entscheidung	968
d) Beweis innerer Tatsachen	969
3. Kausalität	973
a) Äquivalenz- und Adäquanztheorie	973
b) Haftungsausfüllende Kausalität	974
c) Haftungszurechnung	977
aa) Rechtmäßiges Alternativverhalten	978
bb) Schutzzweck der verletzten Norm und Amtspflicht	979
cc) Unterbrechung des Kausal- und Zurechnungszusammenhangs	981
d) Beweismaß	987
e) Mitverschulden	990
4. Beweis des ersten Anscheins	993
5. Schaden	1004
6. Auslegung von Urkunden	1009
7. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	1012
Sachverzeichnis	Seite 415 ff.